

sozialistisches Leistungsprinzip -*■
Gesetz der Verteilung nach der Arbeitsleistung

sozialistische Staatengemeinschaft -*■ *sozialistisches Weltsystem*

sozialistisches Wehrmotiv; Gesamtheit der politisch-moralischen Beweggründe des Willens der Bürger des sozialistischen Staates, ihren persönlichen Beitrag zur Vervollkommnung der → *Landesverteidigung* zu leisten und in einem möglichen -*■ *Krieg* zur Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes hingebungsvoll für den Sieg zu kämpfen und zu arbeiten. Das s. W. ist eine wichtige Seite der sozialistischen → *Wehrmoral* und wie diese geprägt durch die Einheit von Internationalismus und Patriotismus, durch den Kollektivismus und Humanismus der Moral der machtausübenden Arbeiterklasse. Es beinhaltet vor allem die Überzeugung von der Verteidigungswürdigkeit des Sozialismus; die Gewißheit, daß die militärische Kraft der sozialistischen Staaten den Frieden sichert; die unverbrüchliche Freundschaft mit der Sowjetunion und den anderen Bruderländern und die Waffenbrüderschaft mit den Angehörigen ihrer Streitkräfte; die Überzeugung von der Aggressivität des Imperialismus und den Haß auf die Feinde des Sozialismus; die Überzeugung von der historischen Überlegenheit des Sozialismus und der Gesetzmäßigkeit seines weltweiten Sieges wie auch vom Sinn des Kampfes und Sieges im gerechten Krieg gegen einen Aggressor. Die politisch-moralische Motivation der Wehrbereitschaft aller Werktätigen gewährleistet, daß die Maßnahmen zur Vervollkommnung der sozialistischen Landesverteidigung bewußt, freiwillig und mit dem gebotenen Ernst durchgeführt werden und daß in einem möglichen Krieg ein unbeugsamer Kampf- und Siegeswille bekundet wird, der sich im Masseneroismus von Volk und Ar-

mee ausdrückt. Das s. W. wird unter Führung der marxistisch-leninistischen Partei der Arbeiterklasse auf der Grundlage der marxistisch-leninistischen Weltanschauung im Gesamtprozeß des Aufbaus und der weiteren Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft, insbesondere durch die —*■ *sozialistische Wehrerziehung*, bei allen Werktätigen herausgebildet.

sozialistisches Weltsystem: Gesamtheit sozialistischer Länder, die durch die Gleichartigkeit ihrer politischen Ordnung, für die die Herrschaft der Arbeiterklasse im Bündnis mit den anderen Werktätigen kennzeichnend ist, die Gleichartigkeit der in ihnen herrschenden Produktionsverhältnisse, für die das gesellschaftliche Eigentum an den Produktionsmitteln charakteristisch ist, sowie durch grundlegende gemeinsame Interessen und Ziele ihrer Völker und darauf beruhender Wechselwirkungen objektiv miteinander verbunden sind und sich gesetzmäßig in Richtung der zukünftigen Weltgenossenschaft freier und gleichberechtigter Völker entwickeln. Die —*■ *Große Sozialistische Oktoberrevolution*, der erfolgreiche Aufbau des Sozialismus in der Sowjetunion und die Zerschlagung des deutschen Faschismus und des japanischen Militarismus im -*■ *Zweiten Weltkrieg* durch den Kampf der Völker, an dem die UdSSR den entscheidenden Anteil hatte, waren die wesentlichen Voraussetzungen für die Entstehung des s. W. Es bildete sich im Ergebnis siegreicher sozialistischer —*■ *Revolutionen* in einer Reihe von Ländern Europas und Asiens in den 40er Jahren heraus. Kuba wurde zum Vorposten des s. W. auf dem amerikanischen Kontinent; nunmehr beschreitet ganz Vietnam den Weg des Sozialismus, und mit Laos umfaßt das s. W. heute 15 Staaten. Seine Entwicklung als internationales System beruht auf der gesetzmäßigen sozialistischen Internationalisierung des